



pphet in diesen zweyen versen begriff vier
 mercklich anfechtung des bösen vigents.
 vor der vns beschimpft die werheit dz er
 selber. vñ die heilige geschrifft die vs in dem
 woren mund gangen ist. spricht also diser
 doctor alle die sich bekeren von den sünden
 die sollen sich hüten vor den vergangenen
 sünden vñ miden alle vrsach der sünd dar
 durch sy vor gefallen sint vñ sollen an foch-
 en ein buß vertig leben in wachen vasten
 betten vñ andre kehsung idz sy gnug tugent
 für ir vergangenen sünd. **D**an die sich also
 bekeren oder gangen in einen bewerten orde-
Die werdent an dem ersten von dem vigen-
 angefochten der orden sig men zu streng in
 vasten wachen betten disiplin nemen den
 willen brechen. **B**ehorsam sin kuschheit hal-
 ten vñ der glich. **D**an ir lib hat dz mit gewo-
 net in der welt. vñ so sy gedencen an ir
 vergangen leben vñ jetzen widerwertig
 müssen leben do wirt ein grosser strit des
 geist wider dz fleisch. vñ ist dem selben em-
 heit schwer dñig bisz er sich selber in sölich-
 en vñ vil andren dñigen bricht vñ töt-
 tet. vñ macht in der vigen diese dñig
 heit vñ schwer. vñ vnlichlich. vñ rottet
 in das er wider vmb vall ir mög es mit
 geliden. vñ söliche anfechtung heiszt der
 pphet almorce nocturno. **D**u wirt du mit
 forchten von der vñstere forcht. **D**an wz
 anfechtung vñ widerwertigkeit bringt dz
 wirt in der geschrifft geseiften vñstere oder
 die nacht. vñ des dor vñb dan all vñstere
 liden geschicht in der dñcke vñ vñstere mo-
 dis ellende. so lang bisz der tag des ewigen
 liechtes vns wirt schinen so werden vñstere
 werck schinen vor got. vñ so vil wñ hie li-

32
 den vñ kumer gelitten hand so vil wir
 werden do von ströwen. **D**an wisten wir
 jets vñ sehen den lon der vns beriet ist vs
 vñstere anfechtung vñ liden so dñckt es
 vns kein arbeit sin. als der zwolffbot spricht
 vs sint mit liden in dieser zit die sich mögen
 verglichen der zu künftigen glorie. **U**ber die
 wil die künftige fröd vns verborgen ist.
Dar vñb sint vns vñstere werck vñstere
 vñ lichten vns noch mit. vñ geben vns
 noch enkem fröd. so vil anfechtung vñ liden.
Dar vñb so forchten wir hie alle güte
 strengen werck zu wurcken. vñ werden
 lidenlich dar von gezogen zu den in fesselen
 dñigen vñ wercken die vns fröd vñ lust
 geben die selben schmen vns hie als ein
 augenblick. vñ bringen vns zu ewiger vñstere
 nis. **D**as ist ein gemene anfechtung also
 dz schier die gantze welt mit sölicher forcht
 der nacht über wunden wirt. **D**an wo ein
 mensch jets die welt lofst mit irem lust vñ
 fröden vñ sich git zu pñlichen wercken so
 sint tusent die es mit hind. vñ diese anfech-
 tung die genempt wirt hmo nocturnus
Die bringt vil nouthen wider vs den clostere
 zu dem vergangenen leben. **U**ber die wor-
 heit die ist vil vñb geben mit irem schilt.
Also dz sy diese forcht mälich über vñndet.
 vñ dz der geist vñ die vermunfft oblit der
 sülichkeit. vñ macht dz der diener gottes
 liebe gemiet vñ in suß wirt das er vor-
 gehasset hat vñ dz in bitter ist gewesen.
 vñ spricht hie Sant bernhart über diesen
 vers also oit dem schirm ist die wozheit
 den menschen behüten vor dieser anfechtung.
 also sy haltet dem menschen für sin vergan-
 genen sünd. dz er dz ewig gut so dick er zur-

19